

Freisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung Emmendinger Tagblatt

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen

mit den Beilagen: „Atgeber des Landmannes“, „Freisgauer Sonntagsblatt“, „Verbreitet in den Bezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch u. Kaiserstuhl“

Ungeheurer Preis: die einpaltige Beilage oder deren Raum 25 Pf., die Restomergel 75 Pf., bei 500 Exemplaren Rabatt. Bei 1000 Exemplaren 20% Rabat, bei 2000 Exemplaren 30% Rabat ohne Postgebühren

Telegraphen-Adresse: Döfler, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392

Nr. 17 Emmendingen, Mittwoch, 21. Januar 1931 66. Jahrgang

Das Abrüstungsproblem vor dem Völkerbundsrat

Curlius über den deutschen Standpunkt in der Abrüstungsfrage

Der deutsche Außenminister Dr. Curlius legte am Montag seine Beratungen über die Einberufung der Abrüstungskonferenz, der Rat hat die Aufgabe, das Datum für die Konferenz, die im Völkerbundspakt vorgesehen ist, festzusetzen. Die heutige Sitzung begann mit dem Bericht des spanischen Botschafters in Paris, Quinones de Leon. Dieser Bericht enthält noch keine Angaben über das Datum und den Ort der Konferenz, sondern beschränkt sich auf eine kurze historische Darstellung über die bisherigen Arbeiten des Völkerbundes auf dem Gebiet der Abrüstung und insbesondere über die Ergebnisse des Vorbereitenden Abrüstungsausschusses.

Die Beschwerte der Pfälzischen Verwaltung vor dem Völkerbundsrat. Der Völkerbundsrat hat am Montag die Beschwerte der Pfälzischen Verwaltung angenommen. Die Beschwerte bezieht sich auf die Steuerfreiheit, in dem der polnische Staat eine Summe von etwa 3 Millionen Mark vor der Pfälzischen Verwaltung nachgefordert und diese Forderung als Druckmittel benutzt, um die mit etwa 75 Prozent Minderheitenbevölkerung arbeitende Verwaltung zum Abzug ihrer deutschen Beamten und Arbeiter und ihre Ersetzung durch Nationalpolen zu erzwingen.

Zwei neue Döhlengesetze. Der Reichsausschuss für die Abrüstung hat am Montag zwei neue Döhlengesetze beschlossen. Diese Gesetze betreffen die Abrüstung von Maschinen und Waffen. Die Gesetze sind als Ergänzung der bisherigen Döhlengesetze zu betrachten. Sie sollen die Abrüstung von Maschinen und Waffen erleichtern und die Kontrolle der Abrüstung verbessern.

Die deutsche Außenminister Dr. Curlius legte am Montag seine Beratungen über die Einberufung der Abrüstungskonferenz, der Rat hat die Aufgabe, das Datum für die Konferenz, die im Völkerbundspakt vorgesehen ist, festzusetzen. Die heutige Sitzung begann mit dem Bericht des spanischen Botschafters in Paris, Quinones de Leon. Dieser Bericht enthält noch keine Angaben über das Datum und den Ort der Konferenz, sondern beschränkt sich auf eine kurze historische Darstellung über die bisherigen Arbeiten des Völkerbundes auf dem Gebiet der Abrüstung und insbesondere über die Ergebnisse des Vorbereitenden Abrüstungsausschusses.

Der britische Außenminister richtete einen dringenden Appell an die Nationalparlamente, alles zu tun, damit die Abrüstungskonferenz zu einem Erfolg führe. Dann erklärte der italienische Außenminister, dass eine nochmalige Verschiebung unter keinen Umständen erfolgen dürfte. Briand meinte, dass niemand versuchen sollte, die Einberufung der Abrüstungskonferenz zu verzögern, die große Aufgabe haben müsse, wenn sie den Völkern ein Gefühl der Sicherheit verschaffen sollte.

Der japanische Staatspräsident Hirota erklärte, ein Mitarbeiter der Abrüstungskonferenz würde dem Prestige des Völkerbundes schweren Schaden zufügen. Der britische Außenminister richtete einen dringenden Appell an die Nationalparlamente, alles zu tun, damit die Abrüstungskonferenz zu einem Erfolg führe. Dann erklärte der italienische Außenminister, dass eine nochmalige Verschiebung unter keinen Umständen erfolgen dürfte. Briand meinte, dass niemand versuchen sollte, die Einberufung der Abrüstungskonferenz zu verzögern, die große Aufgabe haben müsse, wenn sie den Völkern ein Gefühl der Sicherheit verschaffen sollte.

Die Europakonferenz

Die Europakonferenz hat am Montag begonnen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen.

Die Europakonferenz hat am Montag begonnen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen.

Die Europakonferenz hat am Montag begonnen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen.

Die Europakonferenz hat am Montag begonnen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen.

Die Europakonferenz hat am Montag begonnen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen.

Die Europakonferenz hat am Montag begonnen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen.

Die Europakonferenz hat am Montag begonnen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen.

Die Europakonferenz hat am Montag begonnen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen.

Die Europakonferenz hat am Montag begonnen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen.

Die Europakonferenz hat am Montag begonnen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen.

Die Europakonferenz hat am Montag begonnen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen.

Die Europakonferenz hat am Montag begonnen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen.

Die Europakonferenz hat am Montag begonnen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen.

Die Europakonferenz hat am Montag begonnen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen.

Die Europakonferenz hat am Montag begonnen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen.

Die Europakonferenz hat am Montag begonnen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen. Die Konferenz wird sich über die wirtschaftliche Lage in Europa befassen.

Verliert die Geduld nicht!

Maßnahme des verstorbenen Prinzen Max von Baden.

Der Sohn des verstorbenen Prinzen Max von Baden, veröffentlicht in der DZJ einen Brief, den sein Vater vor bald anderthalb Jahren an den englischen Premierminister Ramsay MacDonald geschrieben hat.

Ich wünschte, ich könnte sagen, daß ich an den Völkerverbund glaube, aber dieses Bekenntnis wäre in meinem Munde eine Lüge. Solange keine Aussicht besteht, das Unrecht der deutschen Ostgrenze und der Tiroler Grenze an der Welt zu schaffen, können wir nur nach Genf gehen, weil es gerade zweckmäßig erscheint, nicht aus Verzweiflung.

Ich bin sicher, wir müssen noch viele Jahre warten und ich will als mein letztes Wort meinen Völkerverbund zusehen: Verliert die Geduld nicht! Aber ich halte es für meine Pflicht, in diesem Brief die Warnung offen auszusprechen: Ohne daß die Hoffnung an die einmal kommende Revision des Versailler Vertrages auflebt, wird Deutschland seine Rettung nicht vom Pazifismus erwarten. Gewalt beherrscht die auswärtige Politik und wie das Beispiel Italien lehrt, auch die innere. Die Kraftquelle hinter dieser Lehre ist der Versailler Vertrag und das in Versailles gebrochene Wort.

Witonen von Deutschen sind bereit, an die neue Peca zu glauben, die Sie in Genf verkündet haben, sowie Sie prüfen, daß zum mindesten die Arbeiterpartei in England den Wirklichkeiten der internationalen Lage ins Auge sieht und davon juristisch, den großen Bau der neuen Weltordnung in einem zerrütteten Fundament zu errichten, so daß man uns nicht mehr zumutet, den Versailler Vertrag als ein Scheitern zu betrachten, das man nicht anerkennen darf.

Dr. Trendelenburg

im Haushaltsauschuß des Reichstags.

Dr. Trendelenburg, 19. Jan. Bei der Beratung des Etats des Reichswirtschaftsministeriums im Haushaltsauschuß des Reichstags beschäftigte sich der Vizepräsident des Reichswirtschaftsministeriums Staatssekretär Dr. Trendelenburg mit den wirtschaftlichen Verhältnissen in Deutschland in der Welt. Nachdem er die strukturelle Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft geschildert hatte, erklärte er: Die Senkung des industriellen Selbstkosten und Preisniveaus ist zugleich die beste Hilfe für die Landwirtschaft. Dabei müsse Rücksicht genommen werden auf die Lage des Kredit- und des Vertrauens. Der Staatssekretär habe sich bemüht, Raat. Eingriffe auf das unbedingt notwendige zu beschränken und daher auch den Reichswirtschaftsminister eingeholt. Es müsse darauf geachtet werden, daß die Selbstkosten und Preisniveaus

Karl der Große

ROMAN VON WOLFGANG MARXER

(Nachdruck verboten.) Das Rennen gibt. So wurde beschloßen. Da man aber mit einer eventuellen Revolte der Wettkämpfer rechnete, rief der Vorstand das Polizeipräsidium an und erreichte, daß sofort hundert Mann Sipo in Marzich geleitet wurden. Und als die erschienen waren, gab man den Befehl, daß das Rennen gültig sei. Die Aufregung des Publikums war unbeschreiblich. Aber man hatte Respekt vor den Gemütskräften, und nach und nach trat eine Beruhigung des Publikums ein.

Das Ergebnis der Beratungen am Buchmacherstand bekannt wurde, atmeten die Buchmacher auf. Aber es war noch nicht genug. Ein Schönmügel war auf ihren Gesichtern. Etwaliches Glück hatten sie gehabt, und fette Hapen ließe durch von ihnen ein. Denn alle lagen auf Hektor fest. „Hat einer was auf „Karol der Große?“ ging es von Mund zu Mund. Rein, es hatte keiner auch nur zehn Mark auf den Hengst. „Mein!“, sagte der dicke Buchmacher Wäumer, der dicht vor einem Schlagschiff geknien hatte, „der Schinder bringt Geld! Reintausend Mark für Jehne. Ist ja erst im letzten Augenblick herausgekommen. Soll mich nicht wundern, wenn bloß ein paar Hunderte auf ihn liegen.“

in einer Wirtschaftslage sich auch in allen folgenden Stufen auswirken. Mit den Maßnahmen der Preispolitik beschäftigt die Reichsregierung keine dauernde Senkung d. Reallohnens. Die Lösung des Problems der Lebenshaltungskosten kann nicht in erster Linie nur bei der Handelspanne gefunden werden. Die erste Hilfe muß durch die Entlastung der Produktion durch die Senkung der Produktionskosten erreicht werden. Die ersten Schritte müssen durch die Entlastung der Produktion durch die Senkung der Produktionskosten erreicht werden.

Das System der Regierbarkeit empfiehlt sich für Deutschland nicht. Die Industriewirtschaft lege Gewicht auf die Rationalisation des europäischen Zollabkommens vom März 1930. Der Einwand, daß wir durch Fortsetzung unserer Ausfuhr Kontrolle auf die Weltmärkte verzichten, könne uns nicht abhalten, diesen Weg zu gehen. Ohne solche Reueerscheinungen sei es nicht möglich Reparationszahlungen aus Überbrückungen der deutschen Wirtschaft abzurufen. Die Stabilität unserer Währung ist gesichert. Auf dem Kapitalmarkt ist das Festhalten am 7%igen Pfandbrief anzustreben. Die deutsche Wirtschaft sei durchaus gesund, eine Prognose lasse sich aufgrund ökonomischer Betrachtungen allein nicht stellen.

Der Film „1914“

Dr. Richard Oswalds gegen die Kriegsschuldfrage gerichteter Film „1914, die letzten Tage vor dem Weltbrand“, ist heute Sonntag im Tauentzinnkino zum ersten Male vorgeführt worden. Das gedankliche Publikum sollte sich mit lebhafter Spannung und freudiger Anteilnahme an dem Film beteiligen. Der Film, der aufzeigt, wie die Völker Europas in den Weltkrieg „eineingekippt“ sind, beginnt mit der Morbidität in Sarajewo und endet mit der Ermordung von Sarajewo. Er spielt, abgesehen von dem Schauplatz des Verbrechens vom 28. Juli, in den Hauptstädten Berlin, Venedig, Wien, Paris, London und Belgard, aber aber seinen Schwerpunkt durchaus in den Petersburger Szenen, in denen der Widerstand des Jaren und seine schließliche Überwindung durch Sazonows uneheliche Politik und durch den Kriegswillen des Großfürsten Nikolai und des Generalstabes einsehend und wirksam dargestellt wird. Diese Szenen bilden auch technisch den Höhepunkt des Films. Die Berliner Szenen werden der Persönlichkeit und Tätigkeit Bethmann-Hollwegs doch kaum gerecht. Der Film schließt mit dem Bekenntnis des sterbenden Sarajewo zu Frieden, Freiheit und Völkervereinigung.

Die Lage in China

Dr. C. Hugo Ederer, 20. Jan. Wie „Times“ aus Schanghai meldet, belagen amische Verträge über den Feldzug gegen die Kommunisten in Sibirien, daß erbitterte Kämpfe im Gange seien. Die Regierungstruppen hätten den Weg zum Umsturz und ein baldiger Erfolg sei zu erwarten.

„Stehst du, Vater?“ sagte der Bechling Junge, der über das ganze Gesicht strahlte. „Die Dummheit haben dich geblödet. Ich habe so 'n Wamm auf das Pferd. Bin geknallt, was er bringt.“ Vater Junge, der mit seinem Sohne vor der Tafel auf die Note wartete, stand noch ganz benommen da. „Ne, ne,“ sagte er kopfschüttelnd, „dreißig Jahre sehe ich nach Truneeufel, hab' ich dich nicht erlebt. Paß auf, der bringt tausend.“ Ein Klingelglocken. Die Masse kam in Aufregung. Eine 4 wurde herausgehängt, dann kam eine 2 und dann eine 5. „Ah!“ ging es durch die Menge. „Wierhunderttausendwanzig bringt er.“

„Was ich war noch nicht genug. Die Aufregung der Menschennenge steigerte sich zur Stecherei, als noch eine 0 herausgehängt wurde. Alle sahen sich ganz blaß vor Erregung an, saßen nochmal und nochmal hin. 42 502 für Jehne. Der Bechling Junge stand, als ob er träume. „Vater... was krieg ich denn da raus?“ Vater Junge fand zunächst keine Worte. Dann flüchelte er: „Nee... über gebührt... nee... nee... über gebührt... über zwanzig Braune kriegste du.“ Der Bechling Junge lachte Maul und Nase auf und fand ganz verblüfft. Aber Vater Junge hatte sich wiedergefunden. Sein dunkelrotes Gesicht strahlte, und mit einer energiegelassenen Handbewegung hob er seinen Sohn der Höhe zu. Dort warteten schon die Reueigenen.

Dr. Ederer hofft noch in diesem Jahr die Entschuldigungsverfahren zu führen. Die entgeltliche Entschuldigungsverfahren sind jedoch davon abhängig, ob sich die Mittel aufbringen lassen werden. Das weitere Hauptprogramm sieht eine Reihe von Gildamerika-Gruppen vor. Das Hauptprogramm sieht eine Reihe von Gildamerika-Gruppen vor. Das Hauptprogramm sieht eine Reihe von Gildamerika-Gruppen vor.

Die spanische Währung bleibt stabil

Dr. C. Hugo Ederer, 19. Jan. Der Gouverneur der Bank von Spanien, Bas, der mit den hier anlässlich der heutigen Verwaltungsratsitzung der Bank für den Internationalen Zahlungsausgleich wählenden Notenbankpräsidenten Beprehungen über das Problem der Stabilisierung der spanischen Währung hatte, gab einem Vertreter der DZJ gegenüber die Erklärung ab, daß die spanische Regierung alle Mittel anwenden werde, um die Stabilisierung der spanischen Währung, die bereits in Angriff genommen sei, fortzuführen. Gouverneur Bas besag sich auf eine Erklärung des spanischen Finanzministers, daß die Regierung Spaniens die Mittel in der Hand habe, um alle Hindernisse zu überwinden, die sich der Rückkehr zu einer normalen Lage in den Weg stellen könnten. Gouverneur Bas unterstrich die Verneinung des spanischen Finanzministers, daß die Stabilisierung der spanischen Währung de facto gesichert sei. Um die gesicherte Stabilisierung zu erreichen, würden den spanischen Parlament die erforderlichen Gesetzesvorlagen vorgelegt werden. Gouverneur Bas dankte der Leitung der DZJ für die bisher bei der Durchführung dieses Problems gewährte Unterstützung und gab dem Wunsch Ausdruck, daß die maßgebenden Emissionsbanken bei der weiteren Bearbeitung dieser Frage Spanien weitestgehende Hilfe zuteil werden würden. Er begründete den Wunsch der heutigen Verwaltungsratsitzung der DZJ, den Meinungsaustausch über diese Frage zwischen der Leitung der DZJ und ihm fortzuführen.

Rawinennungslid an der Benediktenwand

Dr. C. Hugo Ederer, 20. Jan. Heute nachmittag kurz nach 3 Uhr ereignete sich an der Ostseite der Benediktenwand ein furchtbares Lawineneingest. Ein Stützwerk der bayerischen Landespolizei wurde von einer Lawine überrollt und neu Mann wurden in die Tiefe geschleudert. Durch die sofort einsetzenden Bergungsarbeiten konnte bis jetzt nur Oberleutnant Remold bewußlos geborgen werden. Die übrigen acht sind noch vermisst und es kann kaum noch mit ihrer Rettung gerechnet werden. Auf sofortigen Alarm gingen von Benedikten beheim und Bad Tsch. Mannschaften des Alpenrettungsregiments zur Hilfeleistung ab. Auch aus München ist eine Rettungsexpedition, bestehend aus zwei Offizieren, einem Arzt und 30 Mann, im Kraftwagen an die Unfallstelle abgegangen.

Die Zeppelinfahrten 1931

Dr. C. Hugo Ederer, 20. Jan. Dr. h. C. Hugo Ederer weist zur Zeit in Berlin und hat am Sonntag nachmittag an der Reichsgründungsfeier der Technischen Hochschule Charlottenburg teilgenommen. In einer Unterredung äußerte er sich einem Mitarbeiter der „Berliner Montagpost“ über seine diesjährigen Pläne.

„Und als Junge jun. mit seiner Karte anrückte, johlten sie und staunten. Der kleine Reiz, kaum der Schule entwachsen, hatte das schändliche Glück, diesen Bombentäter zu treffen. Vater Junge war von der Luimerrkammer der ehrwürdigen Menge ganz gerührt. Als sein Junge die zwanzig Scheine wohl verstaubt hatte, da jagte er zu ihm: „So mein Junge! Dein Vater ist jetzt 'n armes Luder gegen dir. Waa... een Anteil bitt ich mir aus. Nibste mir, was über die Landener ist.“ „Aber gerne, Vater! Zweehundert Märker. Das andere besetzt ich mir als Laichengelb.“ „So jemaht, Junge!“ sagte Vater Junge glückselig und hob schmunzelnd die zwei Scheine in seine Tasche. „An jetzt, weite, legt nach ma, daß wir heim zu Muttern komm, und wenn wir den Mammon in Sicherheit kam, dann darfst mit mir zumann ein genehmigen.“ Es war bedeutungsvoll, was Vater Junge sagte.

„Bolle, Grete und Karl erzuhen die Höhe der Quote, als sie noch im Gespräch mit dem Serrentreiter, dem Trainer und dem kleinen Wundermann, der überglücklich war, zusammenstanden. Sie waren samt und fenders Karr. „Donnerwetter! Da een Hunderte druff!“ sagte Bolle. Aber er machte eine wegwerfende Handbewegung. „Ich ärgere mich nicht! Nee, nee! Ich bin so glücklich und die anderen woll'n auch was haben.“ Schnitzler sah auf den kleinen Wundermann, sah ihn fragend an. Wundermann nickte: „Ich habe fünf Mark gekriegt.“ Der Trainer fiel bald auf den Boden. „Du bist...“ gefehlt! Menschenskind, da habe ich zwanzig Mark verdient! So 'n Glückspilz ist mir noch nicht vorgekommen.“ Der Bechling lachte über das ganze Gesicht. Stolz sagte er: „Ja, Watson, ich hab' Sie aber“

Dr. Ederer hofft noch in diesem Jahr die Entschuldigungsverfahren zu führen. Die entgeltliche Entschuldigungsverfahren sind jedoch davon abhängig, ob sich die Mittel aufbringen lassen werden. Das weitere Hauptprogramm sieht eine Reihe von Gildamerika-Gruppen vor. Das Hauptprogramm sieht eine Reihe von Gildamerika-Gruppen vor.

Gerichtsjahr

Dr. C. Hugo Ederer, 19. Jan. Der hier Strafen des Reichsgerichtes verurteilte den 26 Jahre alten früheren Obergehilfen der Reichswehr Friedrich Serpe aus Paderborn wegen vorsätzlicher Betrates militärischer Geheimnisse in Lateinisch mit fortgeschritten militärischen Dienstjahre fünfzehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrenreueverlust. Ferner wurde die Entfernung aus dem Heere angeordnet und die Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht ausgesprochen. Das Gericht hielt den Angeklagten für voll überführt, Gegenstände, Nachrichten, die im Interesse der Landesverteidigung geheimgehalten waren, an Frankreich zu haben.

Wegen Mordes zum Tode verurteilt.

Dr. C. Hugo Ederer, 19. Jan. Vor dem heiligen Schwurgericht hat die Verhandlung gegen den wegen Ermordung Johannes Trohitz Gordon angeklagten Kaufmann Trohitz statt. Gordon hat seinen Schwager Trohitz als Gefährliche Führer zu sich genommen. Es kam wiederholt zu Meinungsverschiedenheiten, so daß Trohitz von Gordon nicht mehr befristigt wurde. Die beiden Schwäger waren in ausgedehnte Geldgeschäfte verwickelt. U. a. hatte Trohitz seinen Schwager 60 000 RM zu Spekulationszwecken überlassen, wofür dieser ihm monatlich 500 RM ausgeben sollte. Da Gordon mit den Ausgaben bald in Versuchung geriet und akcherdum große Summen bei Pferderennen verwertete, begab sich Trohitz in höchster Erbitterung am 27. Oktober v. J. in das Büro seines Schwagers und gab auf ihn drei Schüsse ab, die Gordons sofortigen Tod herbeiführten.

Dr. C. Hugo Ederer, 20. Jan. Am Freitag gegen 10 Uhr ereignete sich an der Ostseite der Benediktenwand ein furchtbares Lawineneingest. Ein Stützwerk der bayerischen Landespolizei wurde von einer Lawine überrollt und neu Mann wurden in die Tiefe geschleudert. Durch die sofort einsetzenden Bergungsarbeiten konnte bis jetzt nur Oberleutnant Remold bewußlos geborgen werden. Die übrigen acht sind noch vermisst und es kann kaum noch mit ihrer Rettung gerechnet werden. Auf sofortigen Alarm gingen von Benedikten beheim und Bad Tsch. Mannschaften des Alpenrettungsregiments zur Hilfeleistung ab. Auch aus München ist eine Rettungsexpedition, bestehend aus zwei Offizieren, einem Arzt und 30 Mann, im Kraftwagen an die Unfallstelle abgegangen.

„Unter einer Bedingung: der Hengst starzt, wann ich will.“ „Selbstverständlich, Herr Bolle. Sie wissen doch, wie es zusammenhängen hat?“ „Gut, ich gemacht.“ Die Mitglieder des Vorstandes waren herangekommen und beglückwünschten Bolle zu dem Erfolg seines Werdes. Geheimrat Weinberg war der erste, der seine Glückwünsche ausdrückte. „Bolle! Ich hab' ihn dankbar an und lagte: „Freut mich sehr, Herr von Weinberg, daß ich Sie kennen lerne. Ich hab' heute ein kaum mögliches Glück gehabt, aber Sie haben in Ihren Hektor ein Wunderpferd im Stalle. Koch mal, daß ich meinen Hengst gegen Ihren lausen.“

Der Geheimrat lächelte. „Ich freue mich über die Anerkennung, die Sie meinem Hengst zollen. Das soll aber die glänzende Kennzeichnung Ihres Pferdes nicht schmälern.“ „Karol der Große“ hat gesagt, daß er in der ersten Klasse etwas zu liegen hat. Seine Kennzeit ist gelblich.“ „Mein! Sie wirklich, Herr Geheimrat? Das freut mich ungeheuer. Wo, so ganz unerwartet ist er nicht zum Sieg gekommen?“ „Durchaus nicht, er hatte zumindest eine gute Platzance wie sein Laufen bewies.“ „Man hat es dem guten Bolle an, wie sehr ihm die Worte aus dem Munde des bekannnten Kennkalbsehers und Züchters wohlhaben.“ (Fortsetzung folgt.)

Schenke gediegen. — kauete bei Lotz!

Augspilzbahn vollendet

Eröffnung des letzten Teiles der bayerischen Augspilzbahn und des Hotels „Schneefarn“. Dr. C. Hugo Ederer, 20. Jan. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, unter ihnen der Reichsminister für bayerische Staatsregierung, Ministerialrat Hellmann, andere Vertreter der Behörden und der Presse, wurde der letzte Teil der bayerischen Augspilzbahn, die Seilbahn von dem 1050 Meter hoch gelegenen Schneefarnhaus zu der zwischen dem Ost- und Westspiz der Augspitze in fast 3000 Meter Höhe gelegenen Bergstation eröffnet. Mit der Betriebsnahme der Seilbahn, die einen Höhenunterschied von fast 300 Meter bei einer Streckenlänge von 725 Meter in vier bis fünf Minuten Fahrzeit überwindet, wurde gleichzeitig auch das neu erbaute Hotel „Schneefarnhaus“ eröffnet, das 80 Gäste aufnehmen kann, während das alte „Schneefarnhaus“, das als Luftkurort in den nächsten Wochen eröffnet werden wird, Raum für 115 Gäste bieten wird. Die Gäste des Eröffnungsfestes hatten als erste Gelegenheit, die Fahrt zum Gipfel mit der Seilbahn anzusehen.

Dr. C. Hugo Ederer, 20. Jan. Heute nachmittag kurz nach 3 Uhr ereignete sich an der Ostseite der Benediktenwand ein furchtbares Lawineneingest. Ein Stützwerk der bayerischen Landespolizei wurde von einer Lawine überrollt und neu Mann wurden in die Tiefe geschleudert. Durch die sofort einsetzenden Bergungsarbeiten konnte bis jetzt nur Oberleutnant Remold bewußlos geborgen werden. Die übrigen acht sind noch vermisst und es kann kaum noch mit ihrer Rettung gerechnet werden. Auf sofortigen Alarm gingen von Benedikten beheim und Bad Tsch. Mannschaften des Alpenrettungsregiments zur Hilfeleistung ab. Auch aus München ist eine Rettungsexpedition, bestehend aus zwei Offizieren, einem Arzt und 30 Mann, im Kraftwagen an die Unfallstelle abgegangen.

Generalversammlung

Dr. C. Hugo Ederer, 20. Jan. Am Sonntag fand in der Bahnhofskantine die Generalversammlung des Stenographenverbandes statt, an dem sich auch vom Verein Emmendingen fünfzehn Mann teilnahmen. Die Tagesordnung umfaßte die Besprechung der letzten Sitzungsprotokolle, die Wahl eines Vorstandes und die Wahl eines Kassierers. Die Sitzung wurde von Herrn Dr. C. Hugo Ederer geleitet. Er begrüßte die Teilnehmer und dankte für die Teilnahme an der Generalversammlung. Er berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr und über die Aussichten für die Zukunft. Er schloß die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Mitglieder.

Dr. C. Hugo Ederer, 20. Jan. Am Freitag gegen 10 Uhr ereignete sich an der Ostseite der Benediktenwand ein furchtbares Lawineneingest. Ein Stützwerk der bayerischen Landespolizei wurde von einer Lawine überrollt und neu Mann wurden in die Tiefe geschleudert. Durch die sofort einsetzenden Bergungsarbeiten konnte bis jetzt nur Oberleutnant Remold bewußlos geborgen werden. Die übrigen acht sind noch vermisst und es kann kaum noch mit ihrer Rettung gerechnet werden. Auf sofortigen Alarm gingen von Benedikten beheim und Bad Tsch. Mannschaften des Alpenrettungsregiments zur Hilfeleistung ab. Auch aus München ist eine Rettungsexpedition, bestehend aus zwei Offizieren, einem Arzt und 30 Mann, im Kraftwagen an die Unfallstelle abgegangen.

Dr. C. Hugo Ederer, 20. Jan. Am Freitag gegen 10 Uhr ereignete sich an der Ostseite der Benediktenwand ein furchtbares Lawineneingest. Ein Stützwerk der bayerischen Landespolizei wurde von einer Lawine überrollt und neu Mann wurden in die Tiefe geschleudert. Durch die sofort einsetzenden Bergungsarbeiten konnte bis jetzt nur Oberleutnant Remold bewußlos geborgen werden. Die übrigen acht sind noch vermisst und es kann kaum noch mit ihrer Rettung gerechnet werden. Auf sofortigen Alarm gingen von Benedikten beheim und Bad Tsch. Mannschaften des Alpenrettungsregiments zur Hilfeleistung ab. Auch aus München ist eine Rettungsexpedition, bestehend aus zwei Offizieren, einem Arzt und 30 Mann, im Kraftwagen an die Unfallstelle abgegangen.

Dr. C. Hugo Ederer, 20. Jan. Am Freitag gegen 10 Uhr ereignete sich an der Ostseite der Benediktenwand ein furchtbares Lawineneingest. Ein Stützwerk der bayerischen Landespolizei wurde von einer Lawine überrollt und neu Mann wurden in die Tiefe geschleudert. Durch die sofort einsetzenden Bergungsarbeiten konnte bis jetzt nur Oberleutnant Remold bewußlos geborgen werden. Die übrigen acht sind noch vermisst und es kann kaum noch mit ihrer Rettung gerechnet werden. Auf sofortigen Alarm gingen von Benedikten beheim und Bad Tsch. Mannschaften des Alpenrettungsregiments zur Hilfeleistung ab. Auch aus München ist eine Rettungsexpedition, bestehend aus zwei Offizieren, einem Arzt und 30 Mann, im Kraftwagen an die Unfallstelle abgegangen.

Dr. C. Hugo Ederer, 20. Jan. Am Freitag gegen 10 Uhr ereignete sich an der Ostseite der Benediktenwand ein furchtbares Lawineneingest. Ein Stützwerk der bayerischen Landespolizei wurde von einer Lawine überrollt und neu Mann wurden in die Tiefe geschleudert. Durch die sofort einsetzenden Bergungsarbeiten konnte bis jetzt nur Oberleutnant Remold bewußlos geborgen werden. Die übrigen acht sind noch vermisst und es kann kaum noch mit ihrer Rettung gerechnet werden. Auf sofortigen Alarm gingen von Benedikten beheim und Bad Tsch. Mannschaften des Alpenrettungsregiments zur Hilfeleistung ab. Auch aus München ist eine Rettungsexpedition, bestehend aus zwei Offizieren, einem Arzt und 30 Mann, im Kraftwagen an die Unfallstelle abgegangen.

Dr. C. Hugo Ederer, 20. Jan. Am Freitag gegen 10 Uhr ereignete sich an der Ostseite der Benediktenwand ein furchtbares Lawineneingest. Ein Stützwerk der bayerischen Landespolizei wurde von einer Lawine überrollt und neu Mann wurden in die Tiefe geschleudert. Durch die sofort einsetzenden Bergungsarbeiten konnte bis jetzt nur Oberleutnant Remold bewußlos geborgen werden. Die übrigen acht sind noch vermisst und es kann kaum noch mit ihrer Rettung gerechnet werden. Auf sofortigen Alarm gingen von Benedikten beheim und Bad Tsch. Mannschaften des Alpenrettungsregiments zur Hilfeleistung ab. Auch aus München ist eine Rettungsexpedition, bestehend aus zwei Offizieren, einem Arzt und 30 Mann, im Kraftwagen an die Unfallstelle abgegangen.

Dr. C. Hugo Ederer, 20. Jan. Am Freitag gegen 10 Uhr ereignete sich an der Ostseite der Benediktenwand ein furchtbares Lawineneingest. Ein Stützwerk der bayerischen Landespolizei wurde von einer Lawine überrollt und neu Mann wurden in die Tiefe geschleudert. Durch die sofort einsetzenden Bergungsarbeiten konnte bis jetzt nur Oberleutnant Remold bewußlos geborgen werden. Die übrigen acht sind noch vermisst und es kann kaum noch mit ihrer Rettung gerechnet werden. Auf sofortigen Alarm gingen von Benedikten beheim und Bad Tsch. Mannschaften des Alpenrettungsregiments zur Hilfeleistung ab. Auch aus München ist eine Rettungsexpedition, bestehend aus zwei Offizieren, einem Arzt und 30 Mann, im Kraftwagen an die Unfallstelle abgegangen.

Uniformverbot für Parteien und politische Verbände

Dr. C. Hugo Ederer, 19. Jan. Das Reichsgericht hat die Uniformverpflichtung für Parteien und politische Verbände aufgehoben. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens. Die Uniformen sollten nicht mehr als Zeichen der Zugehörigkeit zu einer Partei oder einem Verband angesehen werden. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens.

Dr. C. Hugo Ederer, 19. Jan. Das Reichsgericht hat die Uniformverpflichtung für Parteien und politische Verbände aufgehoben. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens. Die Uniformen sollten nicht mehr als Zeichen der Zugehörigkeit zu einer Partei oder einem Verband angesehen werden. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens.

Dr. C. Hugo Ederer, 19. Jan. Das Reichsgericht hat die Uniformverpflichtung für Parteien und politische Verbände aufgehoben. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens. Die Uniformen sollten nicht mehr als Zeichen der Zugehörigkeit zu einer Partei oder einem Verband angesehen werden. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens.

Dr. C. Hugo Ederer, 19. Jan. Das Reichsgericht hat die Uniformverpflichtung für Parteien und politische Verbände aufgehoben. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens. Die Uniformen sollten nicht mehr als Zeichen der Zugehörigkeit zu einer Partei oder einem Verband angesehen werden. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens.

Dr. C. Hugo Ederer, 19. Jan. Das Reichsgericht hat die Uniformverpflichtung für Parteien und politische Verbände aufgehoben. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens. Die Uniformen sollten nicht mehr als Zeichen der Zugehörigkeit zu einer Partei oder einem Verband angesehen werden. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens.

Dr. C. Hugo Ederer, 19. Jan. Das Reichsgericht hat die Uniformverpflichtung für Parteien und politische Verbände aufgehoben. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens. Die Uniformen sollten nicht mehr als Zeichen der Zugehörigkeit zu einer Partei oder einem Verband angesehen werden. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens.

Dr. C. Hugo Ederer, 19. Jan. Das Reichsgericht hat die Uniformverpflichtung für Parteien und politische Verbände aufgehoben. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens. Die Uniformen sollten nicht mehr als Zeichen der Zugehörigkeit zu einer Partei oder einem Verband angesehen werden. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens.

Dr. C. Hugo Ederer, 19. Jan. Das Reichsgericht hat die Uniformverpflichtung für Parteien und politische Verbände aufgehoben. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens. Die Uniformen sollten nicht mehr als Zeichen der Zugehörigkeit zu einer Partei oder einem Verband angesehen werden. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens.

Dr. C. Hugo Ederer, 19. Jan. Das Reichsgericht hat die Uniformverpflichtung für Parteien und politische Verbände aufgehoben. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens. Die Uniformen sollten nicht mehr als Zeichen der Zugehörigkeit zu einer Partei oder einem Verband angesehen werden. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens.

Dr. C. Hugo Ederer, 19. Jan. Das Reichsgericht hat die Uniformverpflichtung für Parteien und politische Verbände aufgehoben. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens. Die Uniformen sollten nicht mehr als Zeichen der Zugehörigkeit zu einer Partei oder einem Verband angesehen werden. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des öffentlichen Lebens.

Brissgau und Umgebung

Emmendingen, 21. Jan. Die Generalversammlung des Brissgauvereins findet am Samstag den 21. Januar, abends 8 Uhr, im Engelstaal statt. An unsere aktiven und passiven Mitglieder richten wir die Bitte, diesen Tag frei zu halten und vollständig in der Versammlung erscheinen zu wollen. (Siehe Anzeiger der heutigen Ausgabe.)

Turnen, Spiel und Sport

Emmendingen, 21. Jan. (Volksblatt) Der Abend des 16. Januar war einem Vortrag von Herrn Roman L. Bach freizugewidmet. Der Vortrag behandelte die Bedeutung der Turnen, Spiel und Sport für die Jugend. Bach betonte die Wichtigkeit der körperlichen Erziehung und die Notwendigkeit der Teilnahme an sportlichen Aktivitäten. Er sprach über die Vorteile der Turnen, Spiel und Sport für die Gesundheit und die Charakterbildung der Jugendlichen.

Emmendingen, 21. Jan. (Volksblatt) Der Abend des 16. Januar war einem Vortrag von Herrn Roman L. Bach freizugewidmet. Der Vortrag behandelte die Bedeutung der Turnen, Spiel und Sport für die Jugend. Bach betonte die Wichtigkeit der körperlichen Erziehung und die Notwendigkeit der Teilnahme an sportlichen Aktivitäten. Er sprach über die Vorteile der Turnen, Spiel und Sport für die Gesundheit und die Charakterbildung der Jugendlichen.

Emmendingen, 21. Jan. (Volksblatt) Der Abend des 16. Januar war einem Vortrag von Herrn Roman L. Bach freizugewidmet. Der Vortrag behandelte die Bedeutung der Turnen, Spiel und Sport für die Jugend. Bach betonte die Wichtigkeit der körperlichen Erziehung und die Notwendigkeit der Teilnahme an sportlichen Aktivitäten. Er sprach über die Vorteile der Turnen, Spiel und Sport für die Gesundheit und die Charakterbildung der Jugendlichen.

Emmendingen, 21. Jan. (Volksblatt) Der Abend des 16. Januar war einem Vortrag von Herrn Roman L. Bach freizugewidmet. Der Vortrag behandelte die Bedeutung der Turnen, Spiel und Sport für die Jugend. Bach betonte die Wichtigkeit der körperlichen Erziehung und die Notwendigkeit der Teilnahme an sportlichen Aktivitäten. Er sprach über die Vorteile der Turnen, Spiel und Sport für die Gesundheit und die Charakterbildung der Jugendlichen.

Emmendingen, 21. Jan. (Volksblatt) Der Abend des 16. Januar war einem Vortrag von Herrn Roman L. Bach freizugewidmet. Der Vortrag behandelte die Bedeutung der Turnen, Spiel und Sport für die Jugend. Bach betonte die Wichtigkeit der körperlichen Erziehung und die Notwendigkeit der Teilnahme an sportlichen Aktivitäten. Er sprach über die Vorteile der Turnen, Spiel und Sport für die Gesundheit und die Charakterbildung der Jugendlichen.

Emmendingen, 21. Jan. (Volksblatt) Der Abend des 16. Januar war einem Vortrag von Herrn Roman L. Bach freizugewidmet. Der Vortrag behandelte die Bedeutung der Turnen, Spiel und Sport für die Jugend. Bach betonte die Wichtigkeit der körperlichen Erziehung und die Notwendigkeit der Teilnahme an sportlichen Aktivitäten. Er sprach über die Vorteile der Turnen, Spiel und Sport für die Gesundheit und die Charakterbildung der Jugendlichen.

Emmendingen, 21. Jan. (Volksblatt) Der Abend des 16. Januar war einem Vortrag von Herrn Roman L. Bach freizugewidmet. Der Vortrag behandelte die Bedeutung der Turnen, Spiel und Sport für die Jugend. Bach betonte die Wichtigkeit der körperlichen Erziehung und die Notwendigkeit der Teilnahme an sportlichen Aktivitäten. Er sprach über die Vorteile der Turnen, Spiel und Sport für die Gesundheit und die Charakterbildung der Jugendlichen.

Emmendingen, 21. Jan. (Volksblatt) Der Abend des 16. Januar war einem Vortrag von Herrn Roman L. Bach freizugewidmet. Der Vortrag behandelte die Bedeutung der Turnen, Spiel und Sport für die Jugend. Bach betonte die Wichtigkeit der körperlichen Erziehung und die Notwendigkeit der Teilnahme an sportlichen Aktivitäten. Er sprach über die Vorteile der Turnen, Spiel und Sport für die Gesundheit und die Charakterbildung der Jugendlichen.

Generalversammlung

Emmendingen, 20. Jan. Am vergangenen Samstag fand in der Bahnhofskantine die Generalversammlung des Stenographenverbandes statt, an dem sich auch vom Verein Emmendingen fünfzehn Mann teilnahmen. Die Tagesordnung umfaßte die Besprechung der letzten Sitzungsprotokolle, die Wahl eines Vorstandes und die Wahl eines Kassierers. Die Sitzung wurde von Herrn Dr. C. Hugo Ederer geleitet. Er begrüßte die Teilnehmer und dankte für die Teilnahme an der Generalversammlung. Er berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr und über die Aussichten für die Zukunft. Er schloß die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Mitglieder.

Emmendingen, 20. Jan. Am vergangenen Samstag fand in der Bahnhofskantine die Generalversammlung des Stenographenverbandes statt, an dem sich auch vom Verein Emmendingen fünfzehn Mann teilnahmen. Die Tagesordnung umfaßte die Besprechung der letzten Sitzungsprotokolle, die Wahl eines Vorstandes und die Wahl eines Kassierers. Die Sitzung wurde von Herrn Dr. C. Hugo Ederer geleitet. Er begrüßte die Teilnehmer und dankte für die Teilnahme an der Generalversammlung. Er berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr und über die Aussichten für die Zukunft. Er schloß die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Mitglieder.

Emmendingen, 20. Jan. Am vergangenen Samstag fand in der Bahnhofskantine die Generalversammlung des Stenographenverbandes statt, an dem sich auch vom Verein Emmendingen fünfzehn Mann teilnahmen. Die Tagesordnung umfaßte die Besprechung der letzten Sitzungsprotokolle, die Wahl eines Vorstandes und die Wahl eines Kassierers. Die Sitzung wurde von Herrn Dr. C. Hugo Ederer geleitet. Er begrüßte die Teilnehmer und dankte für die Teilnahme an der Generalversammlung. Er berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr und über die Aussichten für die Zukunft. Er schloß die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Mitglieder.

Emmendingen, 20. Jan. Am vergangenen Samstag fand in der Bahnhofskantine die Generalversammlung des Stenographenverbandes statt, an dem sich auch vom Verein Emmendingen fünfzehn Mann teilnahmen. Die Tagesordnung umfaßte die Besprechung der letzten Sitzungsprotokolle, die Wahl eines Vorstandes und die Wahl eines Kassierers. Die Sitzung wurde von Herrn Dr. C. Hugo Ederer geleitet. Er begrüßte die Teilnehmer und dankte für die Teilnahme an der Generalversammlung. Er berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr und über die Aussichten für die Zukunft. Er schloß die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Mitglieder.

Emmendingen, 20. Jan. Am vergangenen Samstag fand in der Bahnhofskantine die Generalversammlung des Stenographenverbandes statt, an dem sich auch vom Verein Emmendingen fünfzehn Mann teilnahmen. Die Tagesordnung umfaßte die Besprechung der letzten Sitzungsprotokolle, die Wahl eines Vorstandes und die Wahl eines Kassierers. Die Sitzung wurde von Herrn Dr. C. Hugo Ederer geleitet. Er begrüßte die Teilnehmer und dankte für die Teilnahme an der Generalversammlung. Er berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr und über die Aussichten für die Zukunft. Er schloß die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Mitglieder.

Emmendingen, 20. Jan. Am vergangenen Samstag fand in der Bahnhofskantine die Generalversammlung des Stenographenverbandes statt, an dem sich auch vom Verein Emmendingen fünfzehn Mann teilnahmen. Die Tagesordnung umfaßte die Besprechung der letzten Sitzungsprotokolle, die Wahl eines Vorstandes und die Wahl eines Kassierers. Die Sitzung wurde von Herrn Dr. C. Hugo Ederer geleitet. Er begrüßte die Teilnehmer und dankte für die Teilnahme an der Generalversammlung. Er berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr und über die Aussichten für die Zukunft. Er schloß die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Mitglieder.

Emmendingen, 20. Jan. Am vergangenen Samstag fand in der Bahnhofskantine die Generalversammlung des Stenographenverbandes statt, an dem sich auch vom Verein Emmendingen fünfzehn Mann teilnahmen. Die Tagesordnung umfaßte die Besprechung der letzten Sitzungsprotokolle, die Wahl eines Vorstandes und die Wahl eines Kassierers. Die Sitzung wurde von Herrn Dr. C. Hugo Ederer geleitet. Er begrüßte die Teilnehmer und dankte für die Teilnahme an der Generalversammlung. Er berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr und über die Aussichten für die Zukunft. Er schloß die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Mitglieder.

Emmendingen, 20. Jan. Am vergangenen Samstag fand in der Bahnhofskantine die Generalversammlung des Stenographenverbandes statt, an dem sich auch vom Verein Emmendingen fünfzehn Mann teilnahmen. Die Tagesordnung umfaßte die Besprechung der letzten Sitzungsprotokolle, die Wahl eines Vorstandes und die Wahl eines Kassierers. Die Sitzung wurde von Herrn Dr. C. Hugo Ederer geleitet. Er begrüßte die Teilnehmer und dankte für die Teilnahme an der Generalversammlung. Er berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr und über die Aussichten für die Zukunft. Er schloß die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Mitglieder.

Emmendingen, 20. Jan. Am vergangenen Samstag fand in der Bahnhofskantine die Generalversammlung des Stenographenverbandes statt, an dem sich auch vom Verein Emmendingen fünfzehn Mann teilnahmen. Die Tagesordnung umfaßte die Besprechung der letzten Sitzungsprotokolle, die Wahl eines Vorstandes und die Wahl eines Kassierers. Die Sitzung wurde von Herrn Dr. C. Hugo Ederer geleitet. Er begrüßte die Teilnehmer und dankte für die Teilnahme an der Generalversammlung. Er berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr und über die Aussichten für die Zukunft. Er schloß die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Mitglieder.

Emmendingen, 20. Jan. Am vergangenen Samstag fand in der Bahnhofskantine die Generalversammlung des Stenographenverbandes statt, an dem sich auch vom Verein Emmendingen fünfzehn Mann teilnahmen. Die Tagesordnung umfaßte die Besprechung der letzten Sitzungsprotokolle, die Wahl eines Vorstandes und die Wahl eines Kassierers. Die Sitzung wurde von Herrn Dr. C. Hugo Ederer geleitet. Er begrüßte die Teilnehmer und dankte für die Teilnahme an der Generalversammlung. Er berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr und über die Aussichten für die Zukunft. Er schloß die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Mitglieder.

Parteien nicht ihren eigenen Vorteil suchen, wenn sie vor allem für ein gemeinsames Ziel kämpfen, für das Vaterland. Mit dem Blick zurück: Niemals wird das Reich zerfallen, wenn ihr einig seid und treu! Ich hoffe seine Ausführungen. Der 1. Vorstand dankte dem Sprecher, indem er betonte, daß der Redner allen Kameraden aus dem Herzen gesprochen habe. Hauptlehrer A. D. K. r. r. wies nach auf den Jahrestag der demokratischen Kampfkämpfe hin, und brachte auf den an der Versammlung teilnehmenden Kämpfer Mattheias Heinrich, den letzten Veteranen unserer Gemeinde, ein dreifaches Hoch aus.

Mundingen, 20. Jan. Der 60. Geburtstag des Deutschen Reiches wurde hier würdevoll begangen. Um 9.30 Uhr war Kirchgang, an dem sich Musik, Krieger-, Gefangenen- und Turnvereine beteiligten. Die Festpredigt, welche von 2 Männerchören wechselliegend umrahmt war, hielt Herr Pastor Thies. Anschließend an den Gottesdienst fand im Gasthaus zum Löwen von den teilnehmenden Vereinen ein Frühstücken statt, bei dem Herr Hauptlehrer Kufmann den geschichtlichen Werdegang der Reichsgründung darlegte. Auf den Abend hatte der Kriegerverein seine Mitglieder zur Generalversammlung eingeladen, bei der die Herren Thies und Alfus nochmals in besonderen Ausführungen auf die hohe Bedeutung dieses weltgeschichtlichen Ereignisses für unser deutsches Volk und Vaterland hinwies.

Mundingen, 20. Jan. Wiederum trug man einen von dem kleinen Häuflein der Feldzugsgeheimen vom Jahre 1870/71 aus unserer Gemeinde in der Person des H. G. A. D. r. c. zur letzten Ruhe. Der Verstorbene, der ein Alter von 83 Jahren erreicht hatte, war ein echter deutscher Mann vom alten Eifer und Korn, der mit seiner hinhinnehmenden Gestalt einen letzten Germanen vorstellte, der mit wahrer Begeisterung in der Zeit der Kämpfe um unser Vaterland stand und den wir, die wir seine Freunde waren, so gerne zählten. Er war mit kameradschaftlichen Geistes besetzt und so kann von ihm gesagt werden: ebel war der Mann, heißbereit und gut! Das bewies auch die zahlreiche Beteiligung von nah und fern bei seinem letzten Gang und die ehrenden Worte, die der Militärvereinsvorsitzende am Grabe des Heldenwortes zum Ausdruck brachte und aus Dankbarkeit und zum treuen Gedenken den Ehrenkranz an der Gruft niederlegte. Eine dreifache Salve der Ehrengruppe erwies dem Verstorbenen die letzten militärischen Ehren, und der M. G. V. „Kaiserhut“ durch zwei Lieder den letzten Abschied.

Mundingen, 19. Jan. Sonntagabend hat 8 Uhr gab der Männergesangsverein 1. wie alljährlich in der Brauerei Baumgärtner ein Konzert mit feierlichen Aufführungen („Sung muß man sein, wenn man leben will“), in 3 Akten mit Gesang. Herr Vorstand Georg Stöcklin begrüßte die Anwesenden und sprach das große Lob des Komponisten Konrad Knauer aus Weßfeld anlässlich der Wiederkehr seines 150. Geburtstages. Unter den Chören befand sich von Knauer der „Negerchor“ und zwischen den einzelnen Sängern Solosolange (von Herrn Sekretär Wilhelm Müller), „Ein Schütz bin ich“ von Knauer; von Herrn Sekretär Knauer: „Der Wanderer“ von Schütz und „Ein rheinisches Mädchen“ von Herrn Fritz Schmidt; „Das Wanderlied“ von Edmund; Kaiserhutmänner Herr Weis trug ein Couplet vor, welches große Applausen hervorrief. Der Dirigent Herr Oberlehrer Zimmermann hatte wieder schöne, klare Stimmen, darunter ist besonders zu erwähnen der Chor „Die Nacht“ von Hof für erwünschten Erfolg, auch schöne Vokalisten bestanden. Herr Zimmermann bedankt für seine Bemühungen besonders Anerkennung und Dank.

Mundingen, 20. Jan. Arbeitsbeschäftigung. Um der Arbeitslosigkeit zu wehren, hat der Gemeinderat beschlossen, im Rhein auf den beiden fließenden Klebästen 400-500 Kubikmeter Holzwälder sammeln zu lassen. Die Einsätze sollen durch erworbene Arbeiter zu Straßenschnitzerei herangezogen werden.

Mundingen, 20. Jan. (Ein Meter Schnee im Schwarzwald). Die seit Samstag andauernden Schneefälle haben im Schwarzwald in höheren und auch in mittleren Lagen eine gefährliche Schneedecke von durchschnittlich 50 Zentimeter gebracht. Bis 1000 Meter liegen etwa 80 Zentimeter Schnee, von etwa 1200 Meter an erreicht die Schneedecke eine Mächtigkeit von mehr als einem Meter. Es scheint weiter, so daß noch mit einer Erhöhung der Schneedecke zu rechnen ist.

Mundingen, 20. Jan. (Ein Meter Schnee im Schwarzwald). Die seit Samstag andauernden Schneefälle haben im Schwarzwald in höheren und auch in mittleren Lagen eine gefährliche Schneedecke von durchschnittlich 50 Zentimeter gebracht. Bis 1000 Meter liegen etwa 80 Zentimeter Schnee, von etwa 1200 Meter an erreicht die Schneedecke eine Mächtigkeit von mehr als einem Meter. Es scheint weiter, so daß noch mit einer Erhöhung der Schneedecke zu rechnen ist.

Mundingen, 20. Jan. (Ein Meter Schnee im Schwarzwald). Die seit Samstag andauernden Schneefälle haben im Schwarzwald in höheren und auch in mittleren Lagen eine gefährliche Schneedecke von durchschnittlich 50 Zentimeter gebracht. Bis 1000 Meter liegen etwa 80 Zentimeter Schnee, von etwa 1200 Meter an erreicht die Schneedecke eine Mächtigkeit von mehr als einem Meter. Es scheint weiter, so daß noch mit einer Erhöhung der Schneedecke zu rechnen ist.

Todes-Anzeige
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter treusorgiger Vater, Großvater, Sohn, Bruder und Schwager
Rudolf Fischer
im Alter von 50 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Nimburg, den 20. Januar 1931
In tiefer Trauer:
Frau Marie Chr. Fischer geb. Männer
und Kinder
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 22. Januar, nachm. 3 Uhr statt.
Dies statt besonderer Anzeige.

Zentral-Theater
EMMENDINGEN
Mittwoch, 21., Donnerstag, 22. Jan.
I. FILM:
Der Würger
Ein mysteriöses Eisenbahn-Drama in 6 Akten
Die Presse schreibt:
„Hier gibt die Leinwand Sensationen her, welche selbst von Hollywood niemals übertrumpft würden, da sie nach Wirklichkeit aussehen — und sie sehen deswegen nach Wirklichkeit aus, weil sie Wirklichkeit sind. Sie sind der Triumph des Realismus.“
II. FILM: **Dina Gralla, Werner Fütterer in**
Das Girl von der Revue
(Die Tanzgräfin)
Ein Film, der den Traum vieler junger Mädchen zur Wahrheit werden läßt.....
Halbe Preise! Auf eine Karte haben zwei Personen Zutritt! 307

Zimmer
Einfach möbliertes 27
loft oder später zu vermieten.
300 tagt die Gesch. dieses Zimmers
Freitag abend
Ankunft im Winter, hier und recht reichlich Gebrauch zu machen. Eintritt frei.
Freitag abend
Ankunft im Winter, hier und recht reichlich Gebrauch zu machen. Eintritt frei.
Freitag abend
Ankunft im Winter, hier und recht reichlich Gebrauch zu machen. Eintritt frei.

General-Versammlung
Tagesordnung:
1. Verlesung d. Protokolls 3. Erhebung von Jubilaren
2. a) Bericht d. Vorstands 4. Wahl d. Gesamtvorstands
b) Bericht d. Kassiers 5. Wünsche und Anträge
c) Bericht d. Archivars
Unsere aktiven und passiven Mitglieder laden wir mit der Bitte um vollzähliges Erscheinen herzlich ein.
Der Gesamtvorstand.

Zur Beachtung!
Jeden Freitag von 9 bis 1 Uhr wird Herr Franz Rosset Spezialist im Bandagenfach persönlich in der Filiale
Emmendingen
Markgrafenstein Nr. 5
anwesend sein z. genauen Maßnahmen u. Anpassen von Bruchbandagen, Leibbinden, Fußbandagen, Geradhalten, künstlichen Gliedern. 204

Allen Auslandschwaben
dient die alleingeführte, Wochenausgabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie einen Ihnen verwandten, befreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königstraße 20, und es geht auch an ihn der

Plakate Inventur-Ausverkauf
das Stück zu 20 Pfg.
zu haben bei
Druck- u. Verlags-Gesellschaft
Emmendingen
führt ab, es wirkt sehr milde, versuch es, und Du bist im Bilde

Arbeiter-Bildungs-Verein
Emmendingen
Heute abend
Singstunde
S.C.S. G.H. Club
Schwarz-rot-Grüppchen
Emmendingen
Aufgabe: freudl. Einladung des G. D. H. machen wir unsere Mitglieder auf den Besuch des am Donnerstag, 22. Jan., 20 Uhr im großen Saal des Gasthauses stattfindenden jamaicanischen Abend
Eintritt frei

Einige neue
und gebrauchte Betten und Matratzen sehr billig zu verkaufen.
Frau Wehler, Neuh. 1
Saubere, zuverlässige
Frau nimmt Wäsche an
in und außer dem Hause.
Wer? tagt die Gesch. dieses Zimmers
Freitag abend
Ankunft im Winter, hier und recht reichlich Gebrauch zu machen. Eintritt frei.

Das Girl von der Revue
Ein Film, der den Traum vieler junger Mädchen zur Wahrheit werden läßt.....
Halbe Preise! Auf eine Karte haben zwei Personen Zutritt! 307

General-Versammlung
Tagesordnung:
1. Verlesung d. Protokolls 3. Erhebung von Jubilaren
2. a) Bericht d. Vorstands 4. Wahl d. Gesamtvorstands
b) Bericht d. Kassiers 5. Wünsche und Anträge
c) Bericht d. Archivars
Unsere aktiven und passiven Mitglieder laden wir mit der Bitte um vollzähliges Erscheinen herzlich ein.
Der Gesamtvorstand.

Zur Beachtung!
Jeden Freitag von 9 bis 1 Uhr wird Herr Franz Rosset Spezialist im Bandagenfach persönlich in der Filiale
Emmendingen
Markgrafenstein Nr. 5
anwesend sein z. genauen Maßnahmen u. Anpassen von Bruchbandagen, Leibbinden, Fußbandagen, Geradhalten, künstlichen Gliedern. 204

Allen Auslandschwaben
dient die alleingeführte, Wochenausgabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie einen Ihnen verwandten, befreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königstraße 20, und es geht auch an ihn der

Plakate Inventur-Ausverkauf
das Stück zu 20 Pfg.
zu haben bei
Druck- u. Verlags-Gesellschaft
Emmendingen
führt ab, es wirkt sehr milde, versuch es, und Du bist im Bilde

Breisgauer Nachrichten
Emmendinger Zeitung
Emmendinger Tagblatt
Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Katzgerber des Landmannes“ u. „Breisgauer Sonntagsblatt.“ Verbreitet in den Bezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Eitersheim, Waldkirch u. Kaiserstuhl
Anzeigenpreis:
die einpaltige Zeile oder deren Raum 25 Pfg., die Doppelpalte 75 Pfg., bei längerer Aufnahme Rabatt. Bei Anzeigen mit 20% Zuschlag. Beleggebühr das Tausend 10.— statt ohne Postgebühren
Telegraph-Adresse: Pöfner, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392
Geschäftsstelle: Karlsruherstraße 11 / Postfach-Nr. 7382
Nr. 18 1. Blatt Emmendingen, Donnerstag, 22. Januar 1931 66. Jahrgang

Das Redeuell Curtius-Zaleski vor dem Völkerbund

Scharfe Anklagen des deutschen Außenministers — Schwacher Eindruck der Zaleski-Rede

Im Völkerbundrat haben heute früh in öffentlicher Sitzung die Verhandlungen über die deutschen Beschwörungen bzgl. der Terrorakte während der Wahlzeit in Ostpreußen begonnen. Daß es sich um eine der bedeutungsvollsten Sitzungen handelt, geht aus dem großen Andrang des Publikums und der Presse hervor. Die Tagesordnung weist zwei Punkte auf:

1. Die Noten der deutschen Regierung vom 27. 11. und 12. 12. 1930 über die Lage der deutschen Minderheit in der Wojewodschaft Schlesien (Polen), damit verbunden ist die Petition des Deutschen Volksbundes vom 7. 1. 1931.
2. Die deutsche Note vom 17. 12. 1930 über die Lage der deutschen Minderheit in der Wojewodschaft Posen und Pommerellen (Pol.).

Unter allgemeiner Spannung eröffnete der Vorsitzende den Verhandlungen gegen 10.45 Uhr die Sitzung und erteilte dem

deutschen Außenminister Curtius die Erlaubnis, die Verhandlungen zu eröffnen. Curtius wandte sich dann an den Völkerbundrat und sprach über die Lage der deutschen Minderheiten in Ostpreußen, Posen und Pommerellen. Er sprach über die Lage der deutschen Minderheiten in Ostpreußen, Posen und Pommerellen. Er sprach über die Lage der deutschen Minderheiten in Ostpreußen, Posen und Pommerellen.

Unter allgemeiner Spannung eröffnete der Vorsitzende den Verhandlungen gegen 10.45 Uhr die Sitzung und erteilte dem

deutschen Außenminister Curtius die Erlaubnis, die Verhandlungen zu eröffnen. Curtius wandte sich dann an den Völkerbundrat und sprach über die Lage der deutschen Minderheiten in Ostpreußen, Posen und Pommerellen. Er sprach über die Lage der deutschen Minderheiten in Ostpreußen, Posen und Pommerellen. Er sprach über die Lage der deutschen Minderheiten in Ostpreußen, Posen und Pommerellen.

Unter allgemeiner Spannung eröffnete der Vorsitzende den Verhandlungen gegen 10.45 Uhr die Sitzung und erteilte dem

Unter allgemeiner Spannung eröffnete der Vorsitzende den Verhandlungen gegen 10.45 Uhr die Sitzung und erteilte dem

deutschen Außenminister Curtius die Erlaubnis, die Verhandlungen zu eröffnen. Curtius wandte sich dann an den Völkerbundrat und sprach über die Lage der deutschen Minderheiten in Ostpreußen, Posen und Pommerellen. Er sprach über die Lage der deutschen Minderheiten in Ostpreußen, Posen und Pommerellen. Er sprach über die Lage der deutschen Minderheiten in Ostpreußen, Posen und Pommerellen.

Unter allgemeiner Spannung eröffnete der Vorsitzende den Verhandlungen gegen 10.45 Uhr die Sitzung und erteilte dem

Unter allgemeiner Spannung eröffnete der Vorsitzende den Verhandlungen gegen 10.45 Uhr die Sitzung und erteilte dem

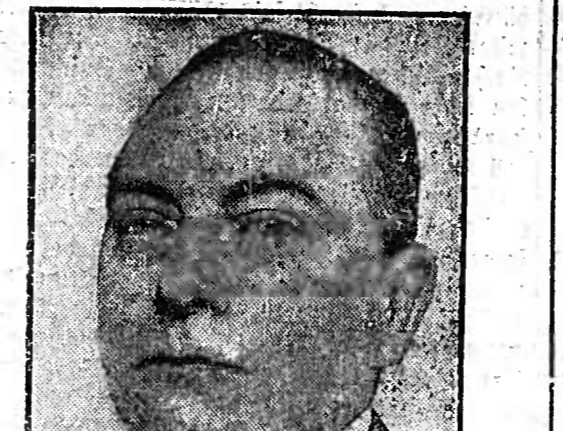
deutschen Außenminister Curtius die Erlaubnis, die Verhandlungen zu eröffnen. Curtius wandte sich dann an den Völkerbundrat und sprach über die Lage der deutschen Minderheiten in Ostpreußen, Posen und Pommerellen. Er sprach über die Lage der deutschen Minderheiten in Ostpreußen, Posen und Pommerellen. Er sprach über die Lage der deutschen Minderheiten in Ostpreußen, Posen und Pommerellen.

Unter allgemeiner Spannung eröffnete der Vorsitzende den Verhandlungen gegen 10.45 Uhr die Sitzung und erteilte dem

Unter allgemeiner Spannung eröffnete der Vorsitzende den Verhandlungen gegen 10.45 Uhr die Sitzung und erteilte dem

deutschen Außenminister Curtius die Erlaubnis, die Verhandlungen zu eröffnen. Curtius wandte sich dann an den Völkerbundrat und sprach über die Lage der deutschen Minderheiten in Ostpreußen, Posen und Pommerellen. Er sprach über die Lage der deutschen Minderheiten in Ostpreußen, Posen und Pommerellen. Er sprach über die Lage der deutschen Minderheiten in Ostpreußen, Posen und Pommerellen.

Unter allgemeiner Spannung eröffnete der Vorsitzende den Verhandlungen gegen 10.45 Uhr die Sitzung und erteilte dem



Deutscher Außenminister Dr. Curtius



Zaleski's Antwort

Das Wort. Dr. Curtius führte in seiner Rede u. a. aus:
Die deutsche Regierung war sich der Tragweite ihres Schrittes bewußt, als sie zum ersten Male vor sich aus dem Rat zum Schutze einer Minderheit anrief. Das lag in der überragenden Bedeutung und dem besonderen Charakter der Vorkommnisse, die sich im November vorigen Jahres in Ostpreußen, in Polen und Pommerellen abgespielt haben.
So oft auch in der Vergangenheit die deutsche Minderheit leiden mußte, alles wurde übertrieben durch das Maß der Verbrechen während der polnischen Invasion.
Das Gesamtbild der Geschehnisse ließ deutlich erkennen, daß die Kräfte, die hinter dem Wahlerstörer standen, offenbar glaubten, jetzt eine entscheidende politische Schmachdung des Deutschen Reiches herbeiführen zu können. Ich bringe mit allem Nachdruck darauf, daß der Völkerbundrat ohne Rücksicht auf das Land, das die Sache angenommen hat, gemäß seinen Garantieverpflichtungen für die Durchführung der Minderheitenrechte sorgt.

Es liegt mir nicht daran, zu leugnen, daß uns mit den Deutschen, die jetzt jenseits der Grenze unter fremder Souveränität leben, ein starkes inneres Band verbindet. Daher die ungeheure Erregung der Deutschen in Deutschland. Die deutsche Regierung darf nicht erwarten, schon nach Wochen nach den feierlichen Erklärungen in

Das Wort. Dr. Curtius führte in seiner Rede u. a. aus:
Die deutsche Regierung war sich der Tragweite ihres Schrittes bewußt, als sie zum ersten Male vor sich aus dem Rat zum Schutze einer Minderheit anrief. Das lag in der überragenden Bedeutung und dem besonderen Charakter der Vorkommnisse, die sich im November vorigen Jahres in Ostpreußen, in Polen und Pommerellen abgespielt haben.
So oft auch in der Vergangenheit die deutsche Minderheit leiden mußte, alles wurde übertrieben durch das Maß der Verbrechen während der polnischen Invasion.
Das Gesamtbild der Geschehnisse ließ deutlich erkennen, daß die Kräfte, die hinter dem Wahlerstörer standen, offenbar glaubten, jetzt eine entscheidende politische Schmachdung des Deutschen Reiches herbeiführen zu können. Ich bringe mit allem Nachdruck darauf, daß der Völkerbundrat ohne Rücksicht auf das Land, das die Sache angenommen hat, gemäß seinen Garantieverpflichtungen für die Durchführung der Minderheitenrechte sorgt.